

Kapitel XV

Körperliche Hygiene

Dritter Teil

*Beeinflussung des Geschlechtsverkehrs durch innere
und äußere Umstände*

Innere und äußere Umstände können in vieler Beziehung und in verschiedener Weise auf den Geschlechtsverkehr von Einfluß sein. Wir haben sie zum sehr großen Teil schon im Vorhergehenden besprochen. So im II. Kapitel, das über die Beziehungen zwischen inneren Vorgängen und Geschlechtsgefühlen handelt, und im Kapitel III, das über die Beeinflussung dieser Gefühle durch Eindrücke von außen her spricht.

Wir haben dort gesehen, daß es zahllose innere und äußere Faktoren gibt, die anregend bzw. hemmend auf das geschlechtliche Verlangen einwirken. Und es ist klar, daß in der Ehe, wo in der Regel Gelegenheit gegeben ist, diesem Verlangen Folge zu leisten, der Geschlechtsverkehr im allgemeinen in derselben Weise beeinflußt wird wie das Geschlechtsverlangen, — wobei allerdings nicht vergessen werden darf, daß es sich hier um die Wünsche zweier Individuen handelt, die miteinander in Übereinstimmung sein oder gebracht werden müssen.

Wir haben uns weiter im letzten Teil des Kapitel VI mit verschiedenen wichtigen Punkten der weiblichen und im Kapitel VII mit manchen solchen der männlichen Physiologie auseinandergesetzt, die gleichfalls hier in Betracht zu ziehen sind.

Schließlich ist da, wo wir im dritten Abschnitt den Geschlechtsverkehr selbst besprochen haben, vieles angeführt worden, was diesen in der Art seiner Ausführung, in seiner Frequenz und in weiteren Modalitäten beeinflußt.

Wir wollen uns die Wiederholung von all dem schon Gesagten ersparen und nur ergänzungsweise dieses und jenes, was noch nicht betont wurde, hervorheben. Als Hauptsache wird sich dabei die Besprechung einiger grundsätzlich und praktisch bedeutsamer Fragen herausstellen.

* *